

Anmerkungen.

¹⁾ Eine zusammenfassende Behandlung der Sache dürfte noch nicht vorhanden sein. Was aus den archäologischen Handbüchern von O. Müller, Stark, Sittl u. a. entnommen werden kann, bezieht sich fast nur auf antike Kunst. Gleichfalls von Archäologen rühren die beiden folgenden Aufsätze her: Curtius, Kunstmuseen, ihre Geschichte und Bestimmung (in *Altertum u. Gegenwart* I, 99) Berlin 1870 und Hirschfeld, zur Entwicklungsgeschichte von Kunstsammlungen Nord u. Süd 1890, Bd. 52, 557. Über die Sammler der ital. Renaissance hat J. Burckhardt geistreich und belehrend wie immer in einer jetzt aus seinem Nachlaß bekannt gewordenen Studie (*Beiträge zur Kunstgeschichte Italiens*) sich verbreitet. Ein sehr nützliches Buch ist die *Bibliographie générale des inventaires imprimés* von de Mély und Bishop Paris 1892, 3 Bde. Für Italien kommt das Sammelwerk des Marchese Campori in Betracht: *Raccolta di cataloghi ed inventari inediti dal sec. XI. al sec. XIX*, Modena 1870, sowie die *Documenti per servire alla storia dei musei d' Italia*. Flor. u. Rom. 1878 ff. Vieles Brauchbare enthält, trotz der im Titel angedeuteten Beschränkung das ältere Werk von G. Klemm, *Zur Geschichte der Sammlungen für Wissenschaft und Kunst in Deutschland*, in 2. Auflage zu Zerbst 1838 erschienen. Die alte Literatur über die Kunstkammern wird später angeführt werden.

²⁾ K. Groos, *Die Spiele der Menschen*, Jena 1899.

³⁾ Heinrich Schurtz, *Urgeschichte der Kultur*. 1900, S. 386.

⁴⁾ Eine große Menge von hierhergehörigen Notizen hat Friedländer in seinen Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. 2. A. Leipzig 1889, Bd. II, S. 170 ff. zusammengetragen.

⁵⁾ Vgl. Friedländer a. a. O. S. 178f.

⁶⁾ Nirgends ist dies schöner und eindringlicher dargelegt als in Jacob Burckhardts hinterlassenen Vorlesungen über griechische Kulturgeschichte; jenem so ganz persönlichen und darum auch zeitlebens von dem Verfasser zurückgehaltenem Buche.

⁷⁾ Fränkel, *Gemäldesammlungen und Gemäldeforschung in Pergamon*. Jahrbuch des kaiserl. deutschen archäolog. Instituts. VI. (1891.) 49 f.

⁸⁾ Friedländer a. a. O. S. 174.

⁹⁾ Vgl. (Wiener) *Numismatische Zeitschrift* Bd. XXIII (1891) p. 19 und dazu Habich, *Hermes Diskobolos* im Jahrbuch des kaiserl. deutschen archäolog. Instituts, Bd. XIII (1898), S. 57 f. Die schon von Friedländer (*Darst. a. d. Sittengesch. Roms* III) angezogene Stelle aus Josephus Flavius *Antiqu. Jud.* (XX, 9. 4) lautet: *τὴν πᾶσαν δὲ πόλιν ἀνδριάντων ἀναθέσσειν καὶ ταῖς τῶν ἀρχαίων ἀποτύποις εἰκόσιν ἐκόσμη.*

¹⁰⁾ Ähnlich die nicht weit entfernte Kirche in St. Donat u. a. m.

¹¹⁾ Vgl. Otte's *kirchliche Kunstarchäologie* I, 365. Piper, *Mythologie der christl. Kunst* I, 48. Im Museo Lapidario zu Mantua befindet sich ein arabischer Cippus von 1296, der in der Krypta von S. Francesco in Assisi vergraben war.

¹²⁾ Florencourt, *Der gesteigerte Venuskorso zu St. Matthias*, in den Jahrbüchern des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande Bd. XIII, 128. Vgl. jetzt den Aufsatz von Radermacher, *Venus in Ketten*, in der *Westdeutschen Zeitschrift* XXIV, 219.